

Große Herausforderungen – gemeinsam für gute Arbeit

Interview mit Klaus Stein und Thomas Hahl, den neu gewählten Bevollmächtigten der IG Metall Mannheim

Klaus, die Zeiten sind nicht einfach. Wir bewertest Du die derzeitigen Entwicklungen und was wird die Rolle der IG Metall sein?

Mannheim und die gesamte Metropolregion stehen vor einer ganzen Reihe von großen betrieblichen Herausforderungen. Wir erleben einen Einschnitt, wie es ihn zuletzt vielleicht vor 30 Jahren gegeben hat. Diese Entwicklung betrifft den industriellen Kern der Region genauso wie andere Branchen. Viele Unternehmen haben einseitig massiven Personalabbau angekündigt, ohne mit den betrieblichen Interessenvertretern und der IG Metall vorhandene Alternativen ernsthaft zu beraten. Der Betrieb ist das vordringliche Handlungsfeld der IG Metall. Wir werden deshalb im Sinne einer konfliktorientierten Betriebspolitik alles dafür tun, um für den Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen zu kämpfen, Wertschöpfung in Mannheim und der Region zu halten sowie Zukunftsperspektiven für die Kolleginnen und Kollegen zu schaffen.

Mit Blick auf die nächsten vier Jahre, was werden die weiteren Schwerpunkte Deiner und Eurer Arbeit sein?

Über die betrieblichen Herausforderungen hinaus werden wir unsere Gestaltungskraft auch tarifpolitisch nutzen, zum Beispiel beim Mega-Thema Arbeitszeit. Arbeit ist zunehmend zerstückelt, flexibilisiert und intensiviert worden. Gemeinsam mit

unseren Betriebsräten und Vertrauensleuten werden wir tariflich regelbare Antworten entwickeln, um den Wünschen und Bedürfnissen der Beschäftigten nach mehr Flexibilität und Sicherheit gerecht zu werden. Hinzu kommen die Prozesse der Digitalisierung und von Industrie 4.0. Uns geht es darum, moderne Industriepolitik für die Menschen zu gestalten. Gesellschaftspolitisch werden wir uns unter anderem für eine Stärkung des Sozialstaats und der gesetzlichen Rente stark machen. Die große soziale Spaltung in arm und reich spielt den politischen Extremisten in die Hände. Entschieden werden wir für eine solidarische Finanzierung von Rente, Gesundheit und Pflege, eine gerechte Steuerpolitik und klare und bessere Regelungen bei Leiharbeit und Werkverträgen eintreten.

Thomas, die IG Metall ist nicht nur bundesweit, sondern auch in der Region die größte Gewerkschaft. Wie bleiben wir handlungsfähig und durchsetzungsfähig?

Unsere Stärke beruht nicht zuletzt auf der engen Verzahnung der Geschäftsstelle mit den betrieblichen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern. Diese gilt es zu festigen und auszubauen sowie neue Kolleginnen und Kollegen für die Aufgaben in den Betrieben und in der IG Metall zu gewinnen. Betriebsrat/Betriebsrätin oder Vertrauensmann/Vertrauens-



Klaus Stein, Erster Bevollmächtigter, und Thomas Hahl, Zweiter Bevollmächtigter und Kassierer

frau, Jugend- und Auszubildendenvertreterin und -vertreter oder Vertreterin und Vertreter der Schwerbehinderten zu sein ist gerade in schwierigen Zeiten, wie sich jetzt zeigt, nicht immer vergnügungsteuerpflichtig. Wir werden unsere ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen weiterhin hauptamtlich intensiv unterstützen, mit Beratung, mit Qualifizierung, mit Öffentlichkeitsarbeit oder, wenn notwendig, auch mit gewerkschaftlichem Rechtsschutz. In Mannheim haben wir hohe Standards und Anforderungen – sowohl an unser betriebspolitisches Handeln als auch für unsere Mitglieder individuell. Darauf können sich unsere Mitglieder verlassen. Wir legen außerdem einen Schwerpunkt auf die Erschließung neuer Betriebe und auf den Abschluss von Tarifverträgen, beispielsweise in der Kontraktlogistik. Spezifische Angebote für neue Zielgruppen ergänzen unser bisheriges Handeln in bewährter Weise.

Klaus und Thomas, die IG Metall feiert in diesem Jahr ihren 125. Geburtstag. Ein Grund zum Feiern. Was macht für Euch den Kern unserer Gewerkschaft aus?

Gemeinsam für ein gutes Leben – dieses Motto beinhaltet fast alles, was uns in unserer täglichen Arbeit antreibt. Es geht darum, gute Arbeitsbedingungen, gerechte Bezahlung und eine solidarische Gesellschaft zu schaffen. Ein Leben in Freiheit, mit gerechten und sicheren Arbeits- und Lebensbedingungen zu ermöglichen, das bleibt unsere Aufgabe. Und diese ist – angesichts internationaler Krisen, aber auch angesichts der Entwicklungen in Deutschland und der Region – aktueller denn je. Wie vor 125 Jahren geht das nur gemeinsam. Der solidarische Gedanke der IG Metall ist Basis für unseren Erfolg. Gewerkschaft muss profiliert und erlebbar sein. Sie hat sowohl Schutz-, als auch Gestaltungsfunktion. Diese Tradition wollen und werden wir in Mannheim fortführen. Wir sagen in diesem Zusammenhang »Vielen Dank« an unseren ehemaligen Ersten Bevollmächtigten Reinhold Götz, der die Arbeit der IG Metall Mannheim maßgeblich gestaltet hat und mit Sachkompetenz, Engagement und Durchsetzungskraft viele Erfolge für unsere Geschäftsstelle und unsere Mitglieder generiert hat. Unseren Mitgliedern gilt ebenso der Dank für das in uns gesetzte Vertrauen. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Euch.



Mein Leben, meine Zeit

Eine starke Mannheimer Delegation war auf der Bezirkskonferenz der IG Metall Baden-Württemberg vertreten. Große Themen der Bezirkskonferenz waren Arbeitszeit und Tarifbindung.

Arbeitszeit sicher, gerecht und selbstbestimmt gestalten – Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall, gab auf der 67. Ordentlichen Bezirkskonferenz der IG Metall

Baden-Württemberg den Startschuss zur neuen Arbeitszeit-Kampagne. Dass in Baden-Württemberg nicht nur schwäbisch gesprochen wird, zeigte außerdem die starke Mannheimer Delegation. Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Personengruppen wie Frauen, Angestellte, Migranten, Handwerk oder Jugend beteiligten sich engagiert an den einzelnen Fachkonferenzen.